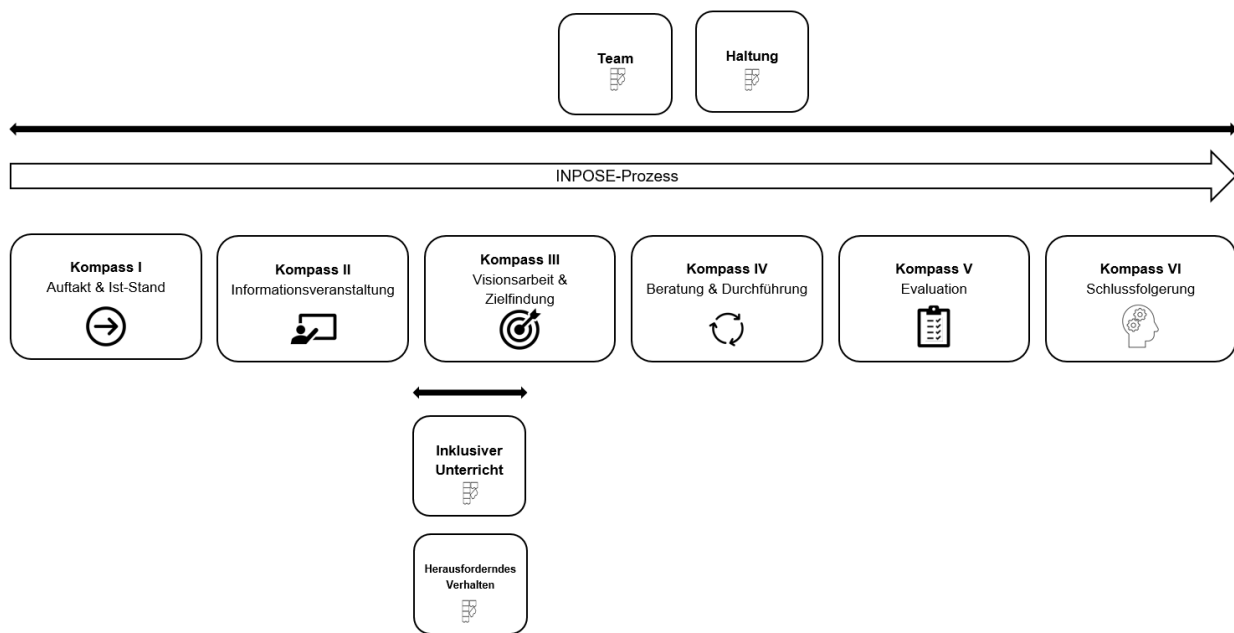


KOMPASS

INKLUSIVER UNTERRICHT



Der Baustein ‚Inklusiver Unterricht‘ wird in der Regel zwischen den Kompassen II, IIIa oder IIIb eingesetzt. Er beinhaltet einen fachlichen Input für das Kollegium.

Haltungen

- Ich vertraue darauf, dass die Schule für sich passende Unterrichtsmodelle und Unterrichtsmethoden auswählt. (Ownership)
- Ich bin mir des Rollenwechsels von Begleitung zu fachkompetenter Beratung bewusst.
- Ich schaffe den Rahmen, in dem Fachwissen über verschiedene inklusive Unterrichtsmodelle und Unterrichtsmethoden gewinnbringend vermittelt werden kann.
- Ich bin überzeugt, dass Fachwissen die nötige Sicherheit im Umgang mit den verschiedenen Unterrichtsmethoden mit sich bringt.
- Ich bringe mein Fachwissen gewinnbringend für das Kollegium ein.

Ziele

- Ich kenne mich mit fundierenden und regulierenden Prinzipien aus.
- Ich besitze ein Repertoire an Unterrichtsmodellen und Unterrichtsmethoden und weiß um ihre inklusiven Einsatzmöglichkeiten und ihr Potenzial.
- Ich befähige das Kollegium, im Unterrichtsalltag die verschiedenen Unterrichtsmodelle und Unterrichtsmethoden auszuprobieren und zu verankern.
- Ich verfüge über ein kompetentes Netzwerk von Referentinnen und Referenten.

1. Vorbereitende Arbeiten

- Die PowerPoint Präsentation anpassen (M iU 1)
- Mit fundierenden und regulierenden Prinzipien auseinandersetzen (M iU 2)
- Eine Vorauswahl an inklusiven Unterrichtsmethoden und Unterrichtsmodellen treffen, die dem Kollegium vorgestellt werden:
 - mit der Schulleitung besprechen
 - Bereits vorhandene Strukturen berücksichtigen
 - Räumliche Gegebenheiten in die Überlegungen einbeziehen
 - Personelle Besonderheiten beachten
- Die ausgewählten Unterrichtsmethoden und Unterrichtsmodelle dem Kollegium vorstellen können; hier unterstützen die Beratungshilfen
- Die Informationsveranstaltung mit der Schulleitung abstimmen (Gatekeeper)

2. Durchführung

2.1. Informationsveranstaltung

- Begrüßung durch die Schulleitung
- Einstieg mit der PPP
- Kurzvorstellung der bei der Vorbereitung bereits getroffenen Vorauswahl verschiedener Umsetzungsmöglichkeiten von inklusivem Unterricht
- Diese Vorauswahl transparent machen
- Das Kollegium entscheidet, beispielsweise mit Hilfe einer Priorisierungsmethode, mit welchem Thema es sich intensiver auseinandersetzen will (Ownership)

2.2. Weitere Veranstaltungen

- Planung und Organisation weiterer zielgerichteter Veranstaltungen, die auf die Wünsche und Bedürfnisse des Kollegiums zugeschnitten sind
 - Die benötigten SchiLFs vorbereiten
 - Geeignete Referentinnen bzw. Referenten einladen
 - Hospitationsmöglichkeiten bzw. Schulbesuche arrangieren
 - Alle Veranstaltungen im Zusammenwirken mit der Schulleitung organisieren
- Erprobungsphase auf Wunsch des Kollegiums begleiten
- Entscheidung über die Fortführung der gemeinsamen Arbeit:
 - Reflexion über das gewonnene Wissen und die gegebenenfalls gemachten Erfahrungen
 - Entscheidung des Kollegiums
- Rückkehr zum INPOSE-Prozess